ISI
Management Consulting GmbH

Stadt Heiligenhaus

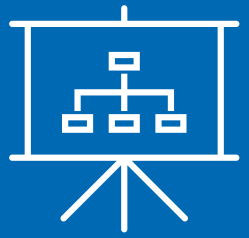
Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung

Hr. Dohr, Hr. Schrot

- Vorstellung ISI Management Consulting GmbH
- Was ist kommunale Wärmeplanung (KWP)?
- Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung
- Weiterführende Informationen
- Fragen und Diskussion

ISI
Management Consulting GmbH

Vorstellung ISI Management Consulting GmbH



Unsere Zielmärkte

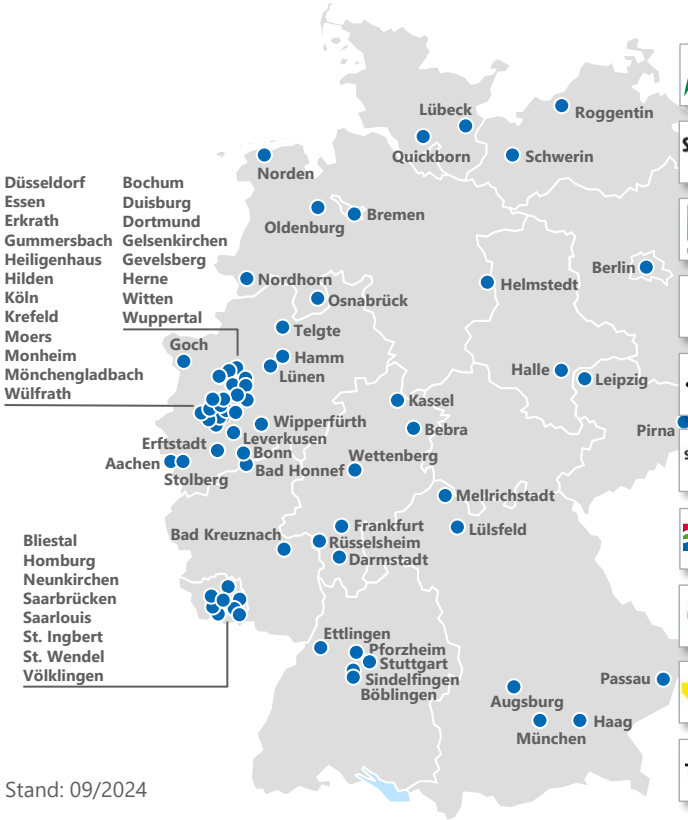
ISI Management Consulting GmbH mit Sitz in Düsseldorf ist auf die klassische Managementberatung spezialisiert.

Energie-wirtschaft

Wasser-wirtschaft

Verkehr

Kunden in ganz Deutschland (Auszug)



Stand: 09/2024

Auswahl

ISI
Management Consulting GmbH

Was ist kommunale Wärmeplanung (KWP)?

Politische Vorgaben, hohe Ziele, wenig Zeit und viele Fragen

Stadt Heiligenhaus 2024

- Insgesamt **rd. 8.500 Wohngebäude** mit Wärmeverbrauch in Heiligenhaus
- Im Gas-Netz rd. 8.800 Gas-Netzanschlüsse
- Ein hoher Anteil des Wärmebedarfs wird heute mit Gas gedeckt

Heiligenhaus 2045 (KI generiertes Bild)

KI-generierte Inhalte könnten fehlerhaft sein

- Ziel: Klimaneutralität und vollständiger Ausstieg aus der Erdgasversorgung
- Alternativen: Substitution durch Umweltwärme, Fernwärme, Solarthermie, Biogasen, Biomasse, etc.

Der rechtliche Rahmen basiert auf dem Wärmeplanungsgesetz

Bundesebene: Wärmeplanungsgesetz (zum 01.01.2024 in Kraft getreten)

Ziel:

- Flächendeckende Wärmeplanung (§ 4)

Bedingungen:

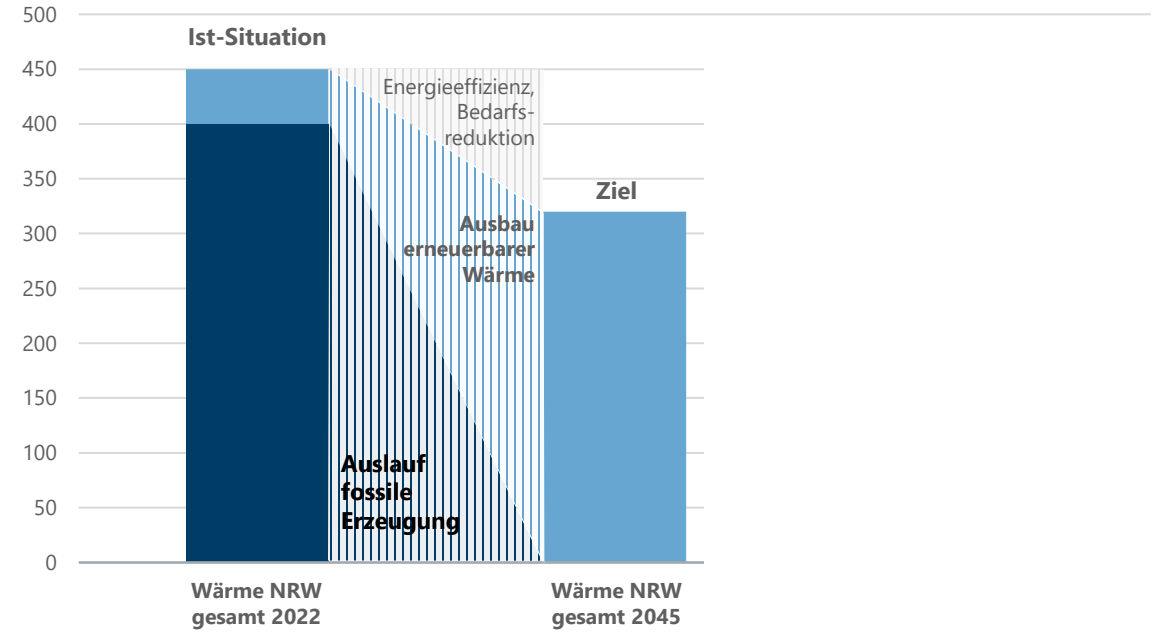
- Umsetzungsfristen 30.6.2028 < 100 TEW > 30.6.2026 (§ 4)
- Bestandsschutz bestehende Wärmepläne (§ 5)
- Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 7)
- Harmonisierung und Verknüpfung mit dem GEG (z.B. § 26)
- Dekarbonisierungsvorgaben für Wärmenetze (§ 29)

Landesebene NRW: Eigenes Wärmeplanungsgesetz (in Bearbeitung)

Für Stadt Heiligenhaus (Einwohnerzahl < 100.000) besteht die Pflicht zur Erstellung der Wärmepläne bis zum Ablauf des 30.06.2028

Was ist die Kommunale Wärmeplanung?

Entwicklung Wärmebedarf und Einsatz Erneuerbarer Energien



Fossile Wärmeerzeugung

Erneuerbare Wärmeerzeugung

Erneuerbare Wärme-**Potenziale**

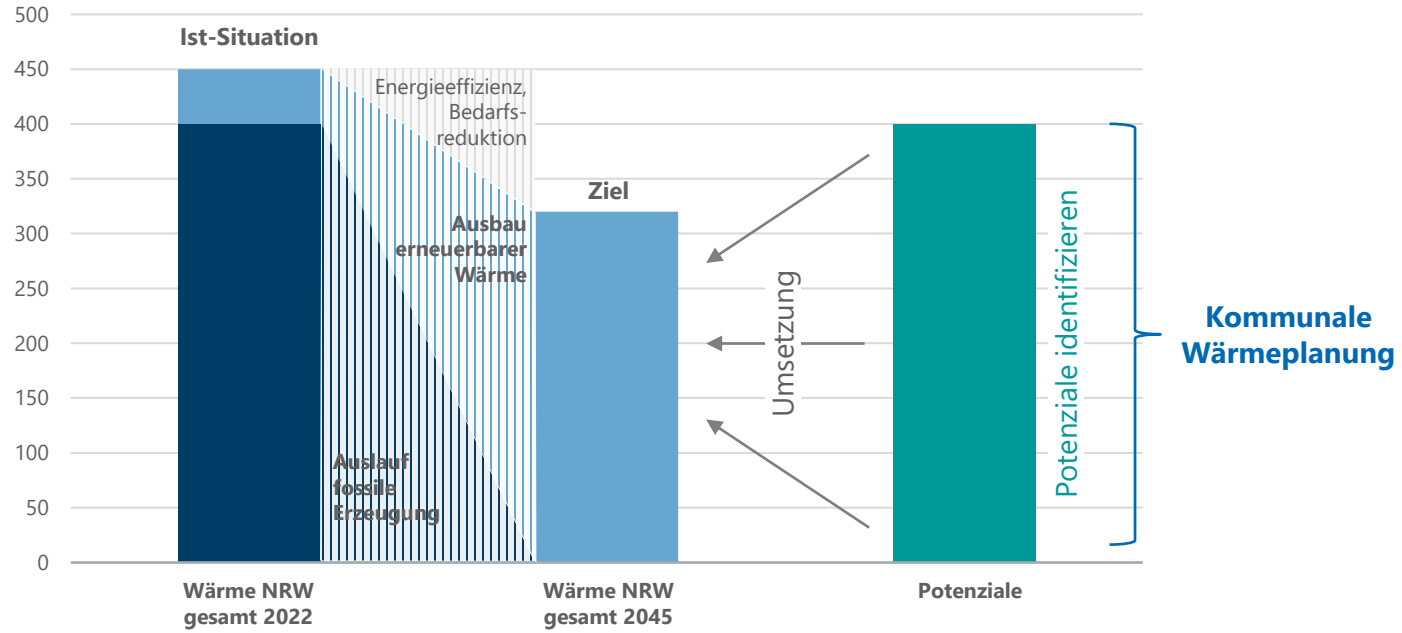
Quelle:
NRW.Energy4Climate

Wärmebedarf 2045 und Potenziale illustrativ

Was ist die Kommunale Wärmeplanung?

Entwicklung Wärmebedarf und Einsatz Erneuerbarer Energien

Endenergieverbrauch
in TWh/a



Fossile Wärmeerzeugung

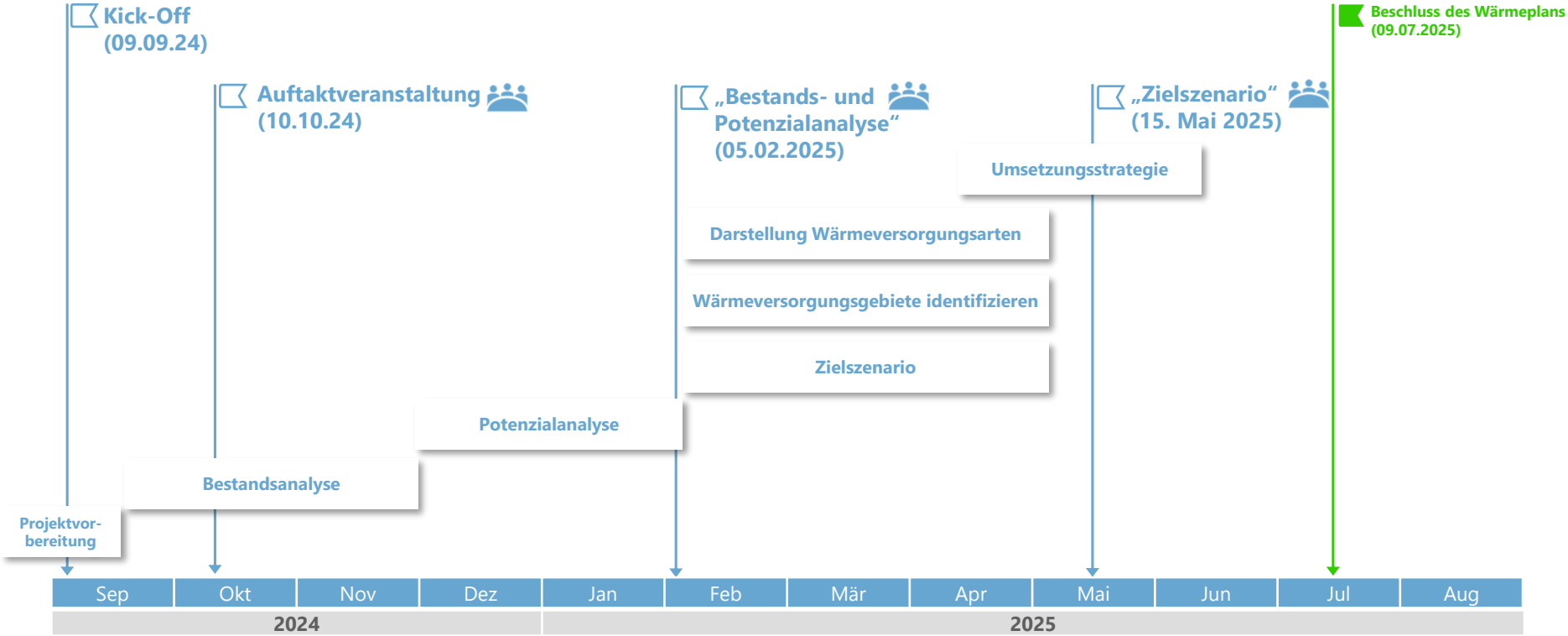
Erneuerbare Wärmeerzeugung

Erneuerbare Wärme-**Potenziale**

Quelle: NRW.Energy4Climate

Wärmebedarf 2045 und Potenziale illustrativ

Projektvorgehen und Status Quo



ISI
Management Consulting GmbH

Bestandsanalyse

Auszüge aus der Bestandsanalyse

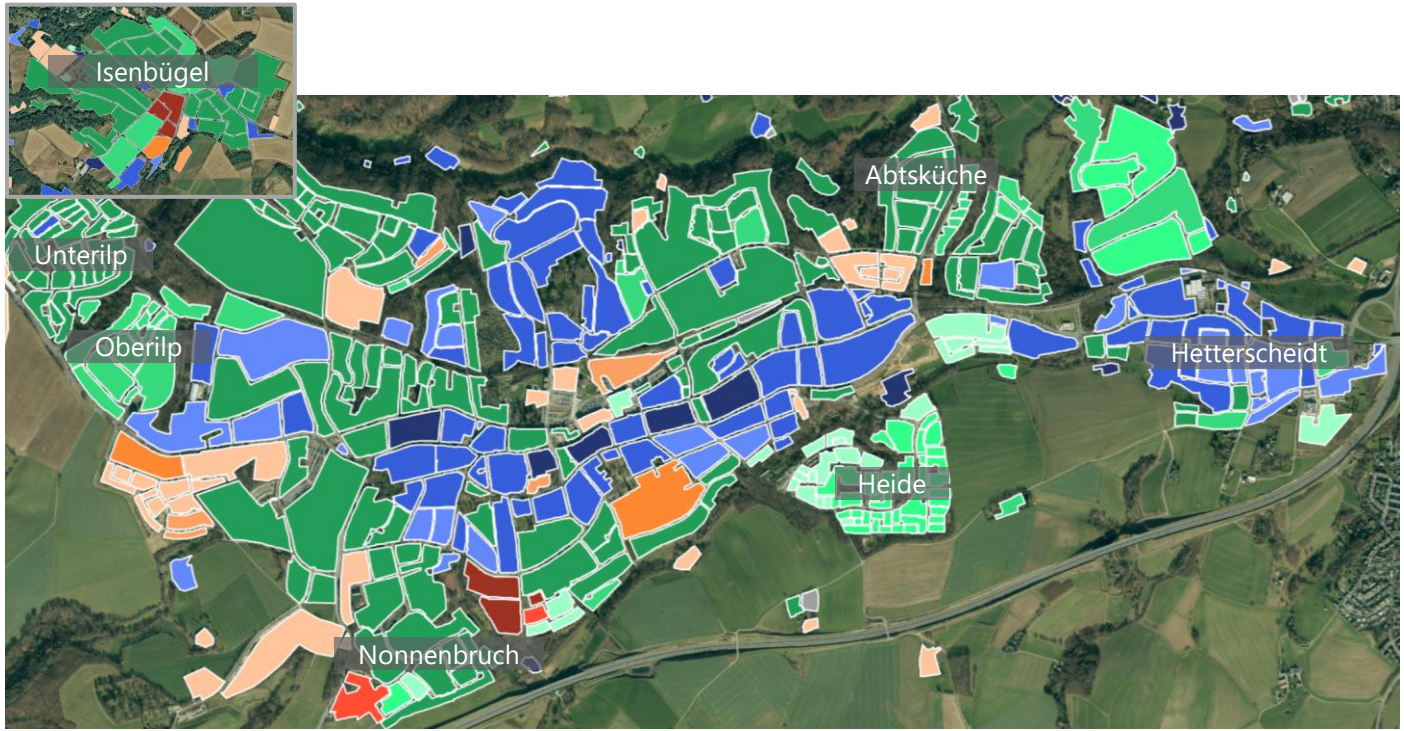
Folgende Datenquellen wurden in der Bestands- und Potenzialanalyse verwendet

- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV)
- Stadt Heiligenhaus
- Stadtwerke Heiligenhaus
- Kehrbuchdaten der Schornsteinfeger
- Unternehmensrückmeldungen energieintensiver Unternehmen
- Vorrangegangene Projekte / Untersuchungen
  - Klimaschutzkonzept Heiligenhaus
  - Potenzialanalyse Heiligenhaus
- …

Viele Daten basieren auf Modellberechnungen und Annahmen, es findet eine regelmäßige Datenaktualisierung und Verbesserung statt

Personenbezogene Daten wurden in aggregierter Form bereitgestellt bzw. verarbeitet, Rückschlüsse auf einzelne Haushalte/Unternehmen sind nicht möglich

Gebäudebestand – Der überwiegende Anteil der Gebäude ist mind. 40-50 Jahre alt



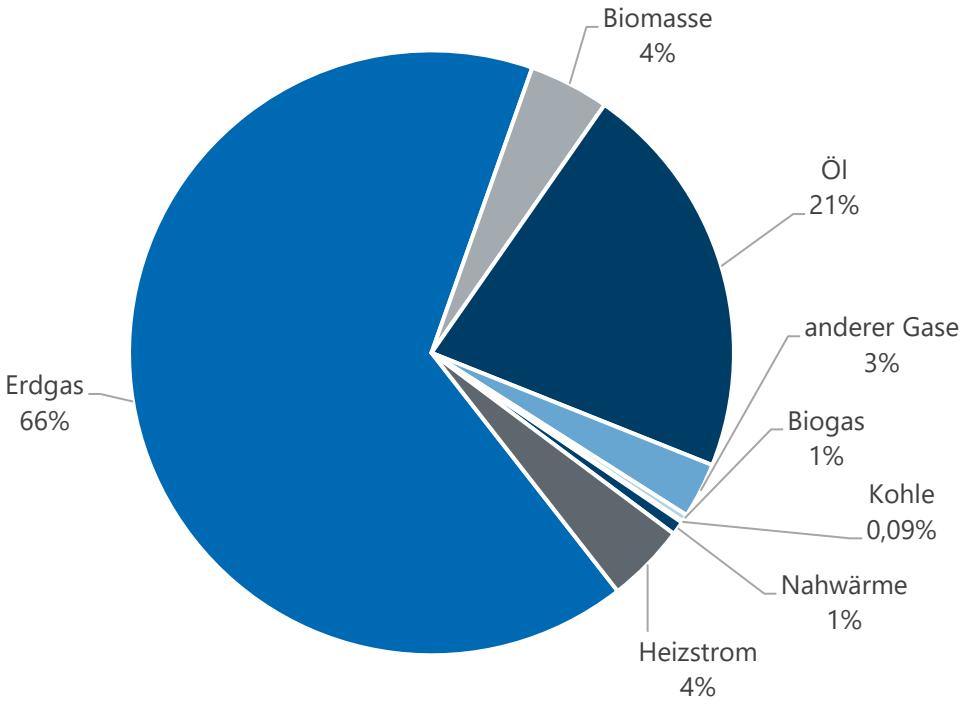
Vor 1900
1900-1945
1946-1960

1961-1970
1971-1980
1981-1985
1986-1995

1996-2000
2001-2005
2006-2010
2011-2015
Ab 2016

Quelle: LANUV 2024

Genutzte Energieträger zur Wärmeerzeugung



Über 85% fossile Energieträger in der Wärmeerzeugung

Endenergieverbräuche Wärme in MWh/a nach Energieträgern und Sektoren

Sektor / Energieträger	GHD	IND	KE	HH	Gesamt
Erdgas	27	5.980	8.597	108.660	**150.541**
Heizöl	6.045	15	44	43.702	**49.806**
Kohle	0	0	0	209	**209**
Andere Gase	246	0	67	5.969	**6.282**
Heizstrom	186	0	0	8.178	**8.364**
Biomasse	757	0	6	9.672	**10.435**
Biogas	911	0	0	0	**911**
Wärmenetz	151	0	0	1.629	**1.780**
Gesamt	**35.600 (15%)**	**5.995 (3%)**	**8.714 (4%)**	**178.018 (78%)**	**228.327**

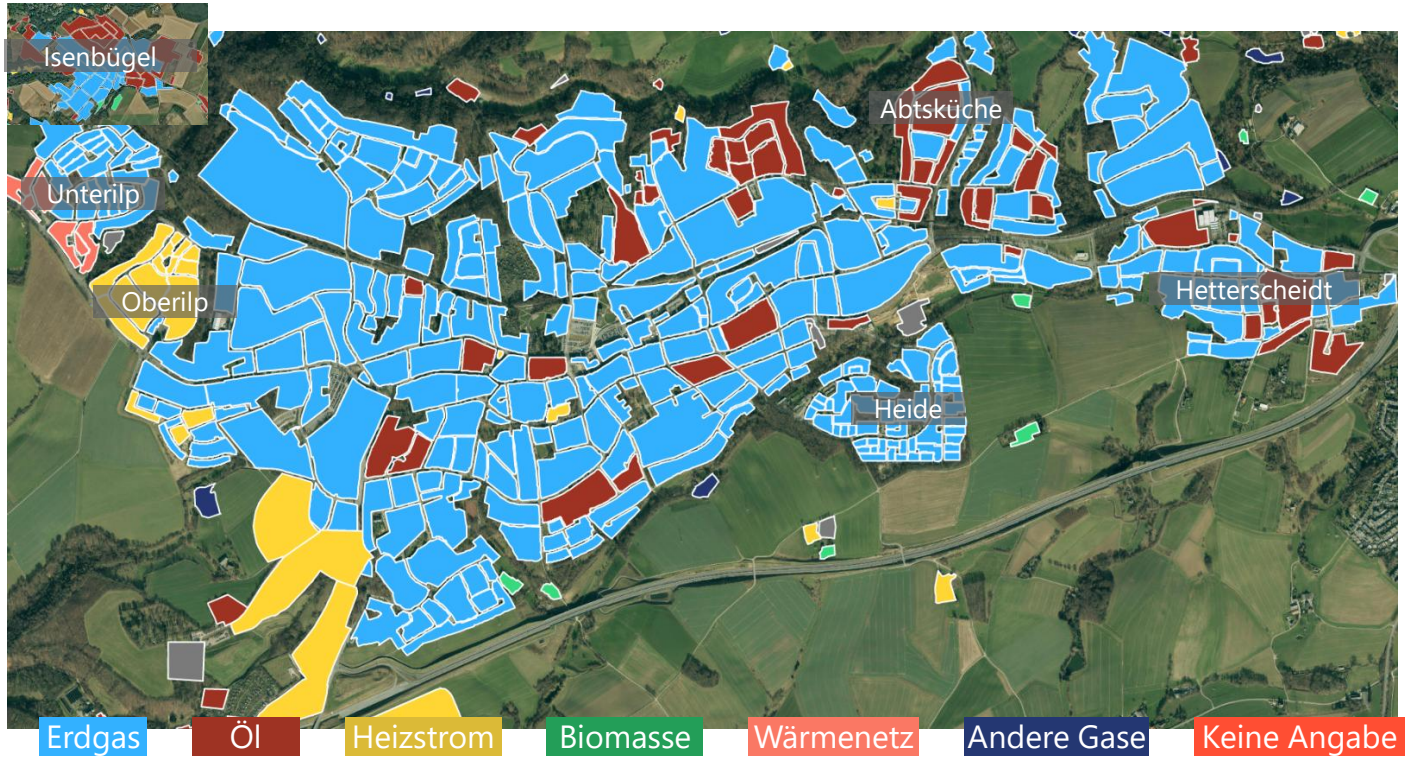
GHD: Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

IND: Industrie

KE: kommunale Liegenschaften, öffentliche Einrichtungen

HH: private Haushalte bzw. Wohngebäude

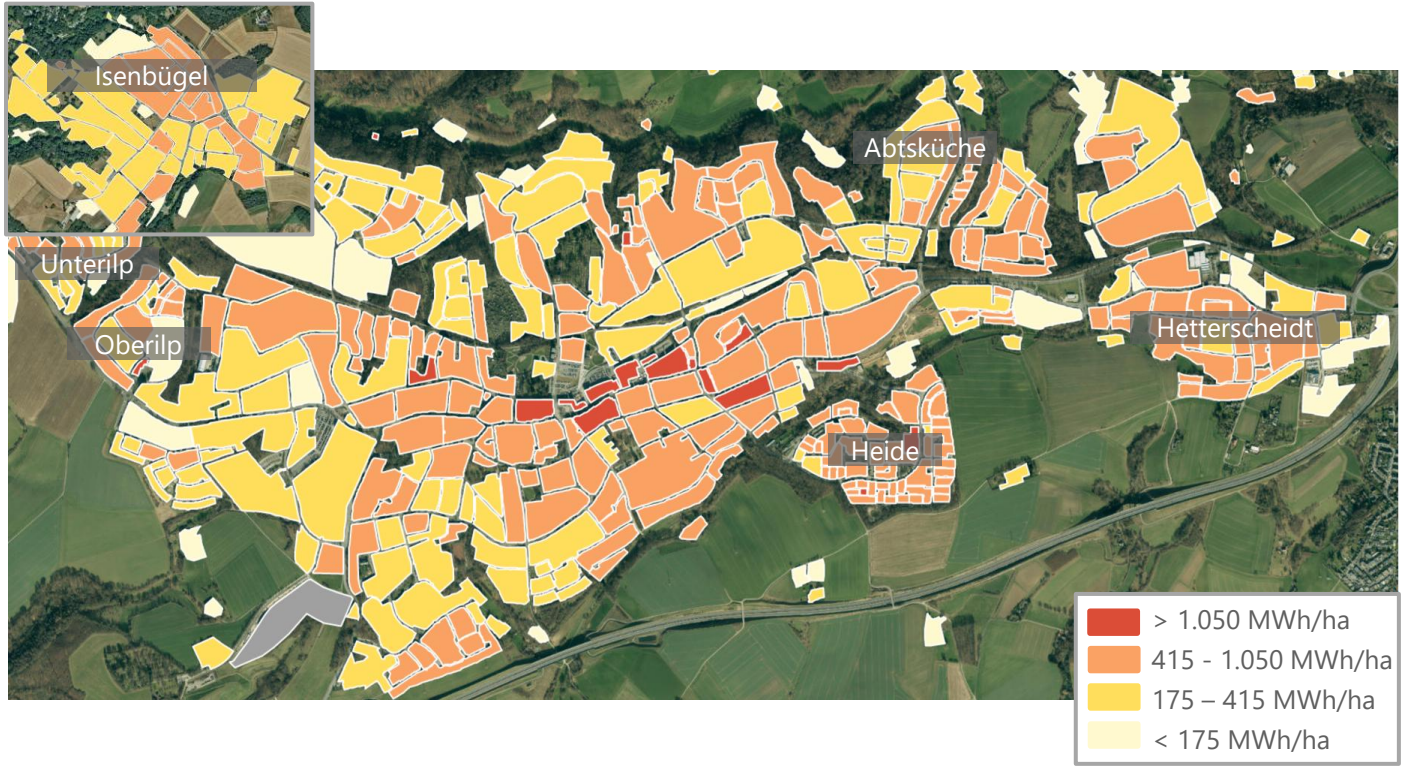
Vorwiegender Energieträger je Baublock (Darstellung nach Endenergieverbrauch)



Einfärbung erfolgt nach höchster Endenergie-verbrauchsart je Baublock

Quellen:
LANUV 2024
SW Heiligenhaus 2023
Kehrbuchdaten 2024

Verteilung der Endenergieverbräuche im Stadtgebiet (aggregiert auf Baublöcke)



Im zentralen Stadtgebiet sowie in einzelnen Randgebieten sind höhere Wärmeverbrauchs-dichten vorhanden

Quellen:
LANUV 2024
SW Heiligenhaus 2023
Kehrbuchdaten 2024

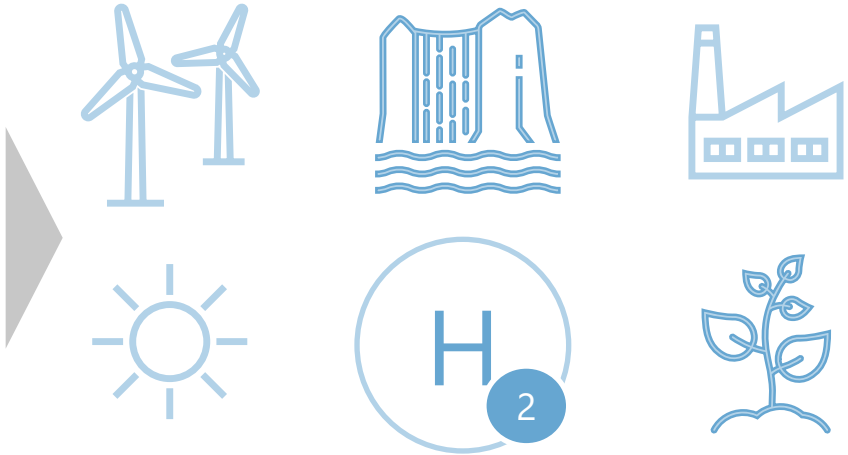
ISI
Management Consulting GmbH

Potenzialanalyse

Auszüge aus der Potenzialanalyse

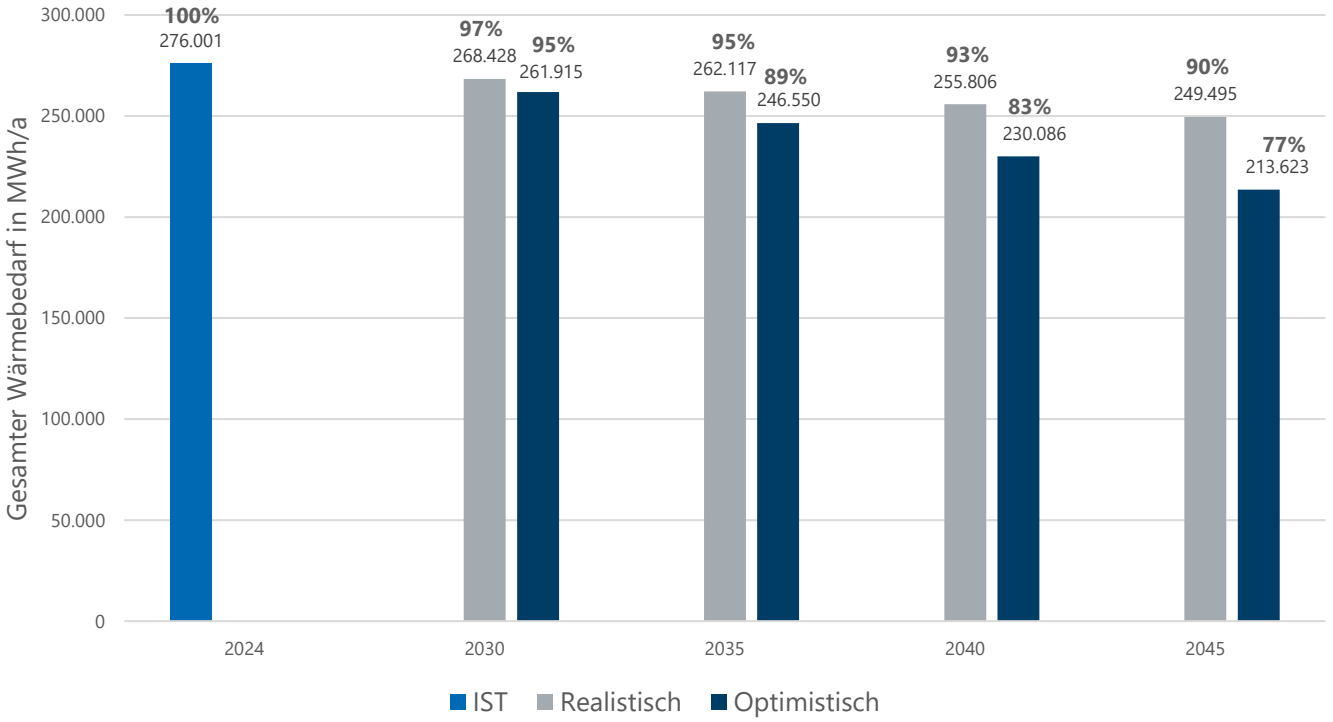
Die Potenzialanalyse – Worum geht es?

Stadt Heiligenhaus 2024



- Potenziale identifizieren und Daten beschaffen
- Räumliche Bezüge herstellen
- Daten visualisieren

Prognose zukünftiger Wärmebedarfe



Realistisches Szenario

Gebäudesanierungsrate = 0,69% pro Jahr (Aktueller Durchschnitt in Deutschland)

Optimistisches Szenario

Gebäudesanierungsrate = 1% mit jährlicher Steigerung bis auf 1,8%

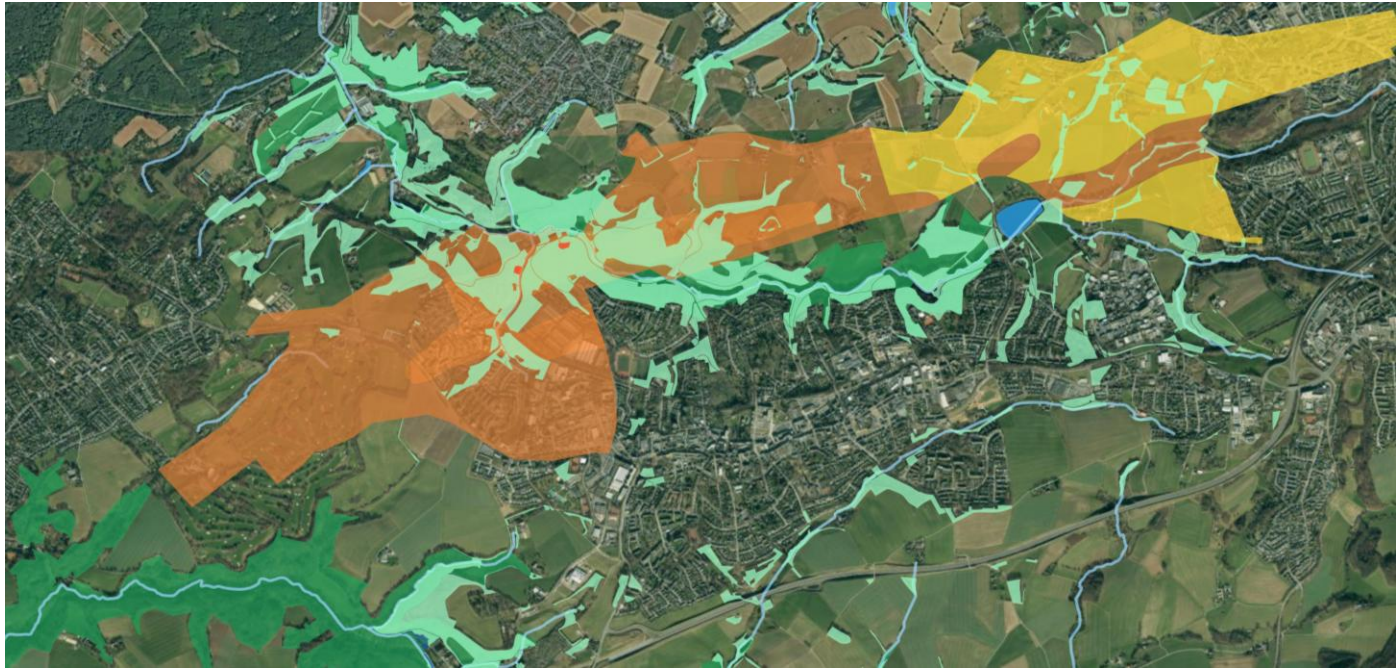
Quellen:
LANUV 2024

Zusammenfassung der theoretischen Potenziale in Heiligenhaus für die Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien

Art des Potenzials	Potenzieller Wärmeertrag (GWh/a)
Solarthermie (Freifläche)	82,3
Solarthermie (Dachfläche)	6
Oberflächennahe Geothermie	**195,8**
Mitteltiefe Geothermie (Sonde)	12,3
Mitteltiefe Geothermie (Dublette)	8,1
Tiefe Geothermie	39,4
Umweltwärme (Luft)	**269,5**
Abwasser	2,1
Biomasse/Biogas	3,9
Industrielle Abwärme	1,1

Oberflächennahe Geothermie und Umweltwärme (Luft) stellen die größten Potenziale dar

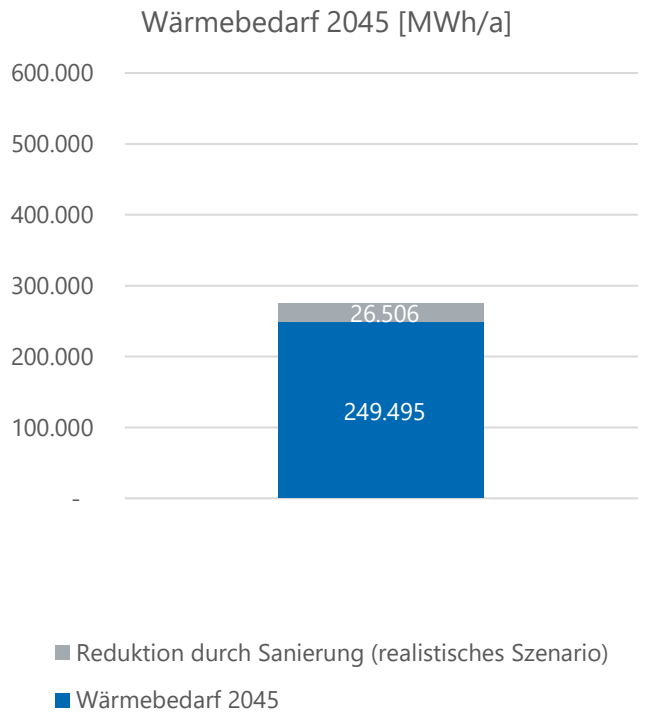
Darstellung Ausschlussgebiete – Geothermie (Mitteltiefe und Tiefe Geothermie)

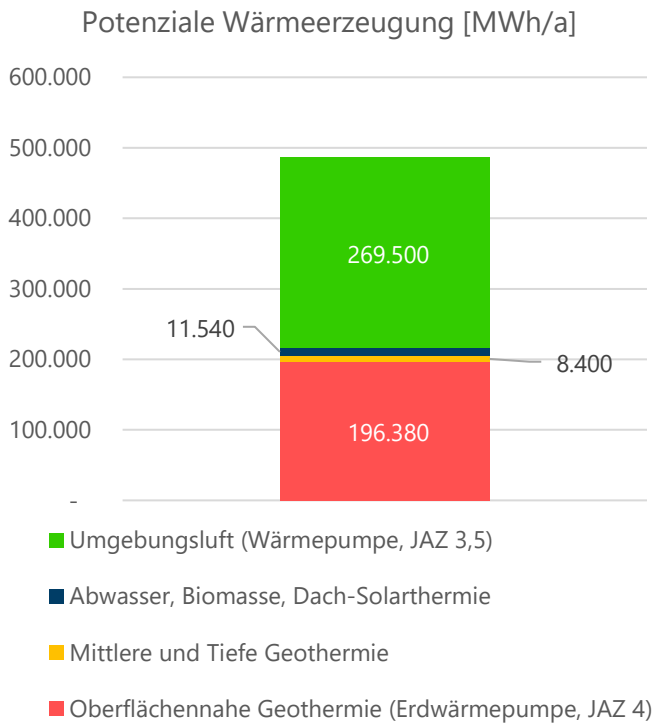


Naturschutzgebiet
Gewässerfläche - Still
Gewässerfläche – Kanal
Trinkwasserschutzgebiete Zone I
Trinkwasserschutzgebiete Zone II
Trinkwasserschutzgebiete Zone III A
Trinkwasserschutzgebiete Zone III B
Wald und Gehölz
Überschwemmungsgebiete

Quelle:
LANUV 2024

Gegenüberstellung der theoretischen / technischen Potenziale zum Wärmebedarf 2045

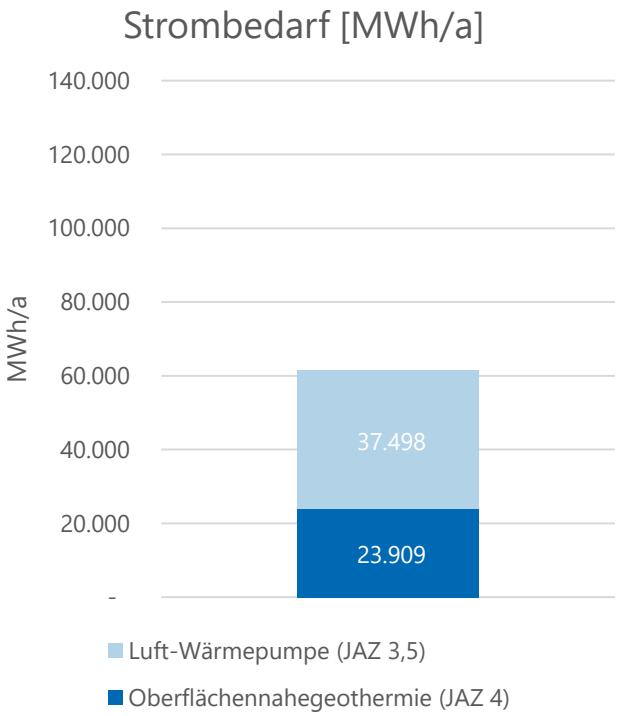




Gesamtpotenzial zur Wärmeerzeugung:
485.820 MWh/a

Quellen:
LANUV
Potenzialanalyse Heiligenhaus

Wenn eine gleichwertige Verteilung der Potenziale auf die Wärmeversorgung 2045 angenommen wird, führt dies zu folgendem Strombedarf



Quellen:
Dach-PV: LANUV 2018
FF-PV: LANUV 2022

Die Untersuchung weiterer Potenziale hat ergeben, dass diese nicht verfügbar bzw. nicht vorhanden sind

Wasserstoff

- Verfügbarkeit von Wasserstoff in Heiligenhaus bislang nicht absehbar

Windenergie

- Keine ausgewiesenen Potenzialflächen durch das Landesamt

Kläranlage Angertal und Essen-Kettwig

- Klärgase werden in der Kläranlage Angertal zu 100% genutzt
- Standort Angertal ist zu weit entfernt von potenziellen Abnehmern (für Wärmenutzung aus Abwasser)
- Kläranlage Essen-Kettwig liegt außerhalb des Stadtgebiets

Oberflächengewässer

- Keine Gewässer mit ausreichendem Mindestwärmeabzug vorhanden

Industrielle Abwärme

- Langfristige Verfügbarkeit ist fraglich

 © ISI Management Consulting GmbH

ISI
Management Consulting GmbH

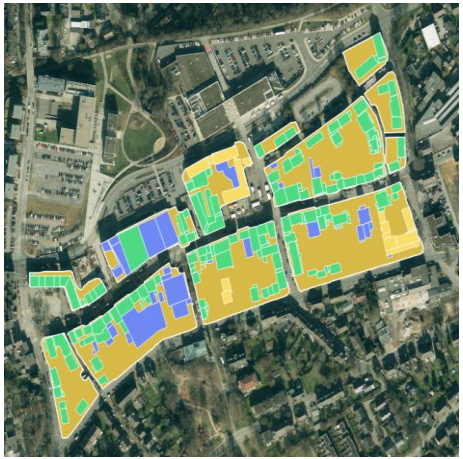
Zielszenario

Ziel ist es zunächst, die einzelnen Baublöcke zu homogenen Teilgebieten zu aggregieren

Baublock

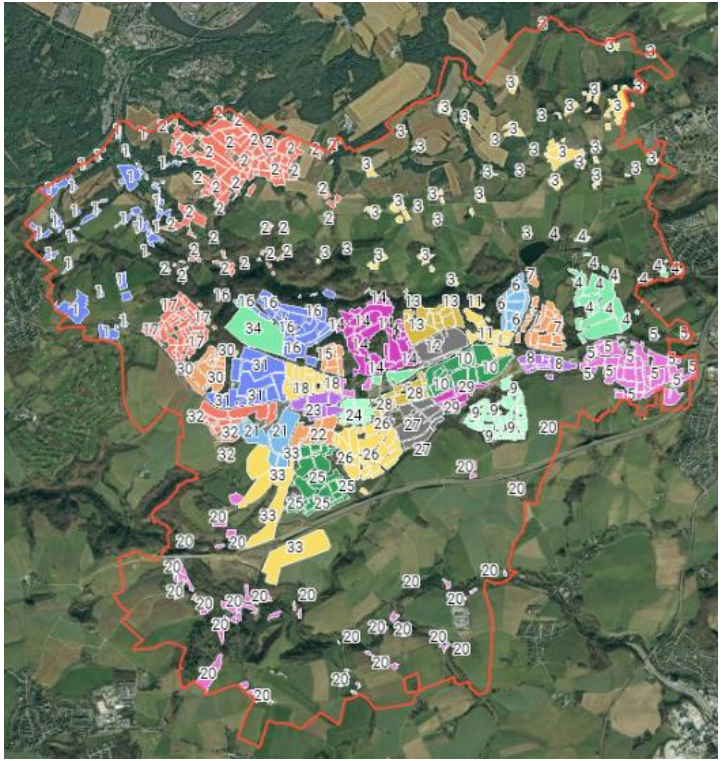
- **Ortsabgrenzungen**
- **Natürliche / bauliche Hindernisse**
- **Wärme-versorgungsart**
- **Siedlungstypen**
- **Abnehmerstruktur**
- **Baualter**

Teilgebiet



Das Stadtgebiet in Heiligenhaus wurde in 35 Teilgebiete eingeteilt

Nr.	Bezeichnung	Anzahl Gebäude
1	Laupendahl	104
2	Isenbügel	672
3	Tüschen	137
4	Dieselstraße	111
5	Hetterscheidt	348
6	Birkenweg	92
7	Migua	196
8	Terstegensiedlung	74
9	Heide	380
10	Westfalenstraße	153
11	Panoramagarten	113
12	Untere Industriestraße	56
13	Vogelsiedlung	160
14	Vogelsang	397
15	Gohrstraße	80
16	Wassermangel	296
17	Unterilp	263
18	Bleibergstraße	130
19	Hefelmann Park	4
20	Hofermühle	106
21	Selbecker Straße	13
22	Bergische Straße	98
23	Unterstadt	94
24	Schulstraße	76
25	Nonnenbruch	290
26	Hülsbeck 1	322
27	Hülsbeck 2	174
28	Innenstadt	121
29	Herzogstraße	88
30	Oberilp	181
31	Schopshoferweg	109
32	Grünselbeck	163
33	Innovationspark	44
34	Kantstraße	15
35	Thormählenpark	16



Methodik bei der Bewertung der Eignungsgebiete

Eignungsprüfung

- Sehr wahrscheinlich geeignet
- Wahrscheinlich Geeignet
- Wahrscheinlich ungeeignet
- Sehr wahrscheinlich ungeeignet

- Sehr wahrscheinlich geeignet
- Wahrscheinlich Geeignet
- Wahrscheinlich ungeeignet
- Sehr wahrscheinlich ungeeignet

- Sehr wahrscheinlich geeignet
- Wahrscheinlich Geeignet
- Wahrscheinlich ungeeignet
- Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Gebietsausweisung

- ✓ Dezentrale Versorgung
- ✗ Wärmenetz
- ✗ Wasserstoffnetz

Diese Einteilungen sind als Leitlinien für eine erste Einordnung zu sehen, die Gebietsausweisung wurde mit den perspektivischen Netzbetreibern diskutiert und ggf. angepasst

Das Gesamtszenario stellt eine Orientierung dar. Sie gibt keine Garantie, dass die Wärmeversorgung so eintritt!

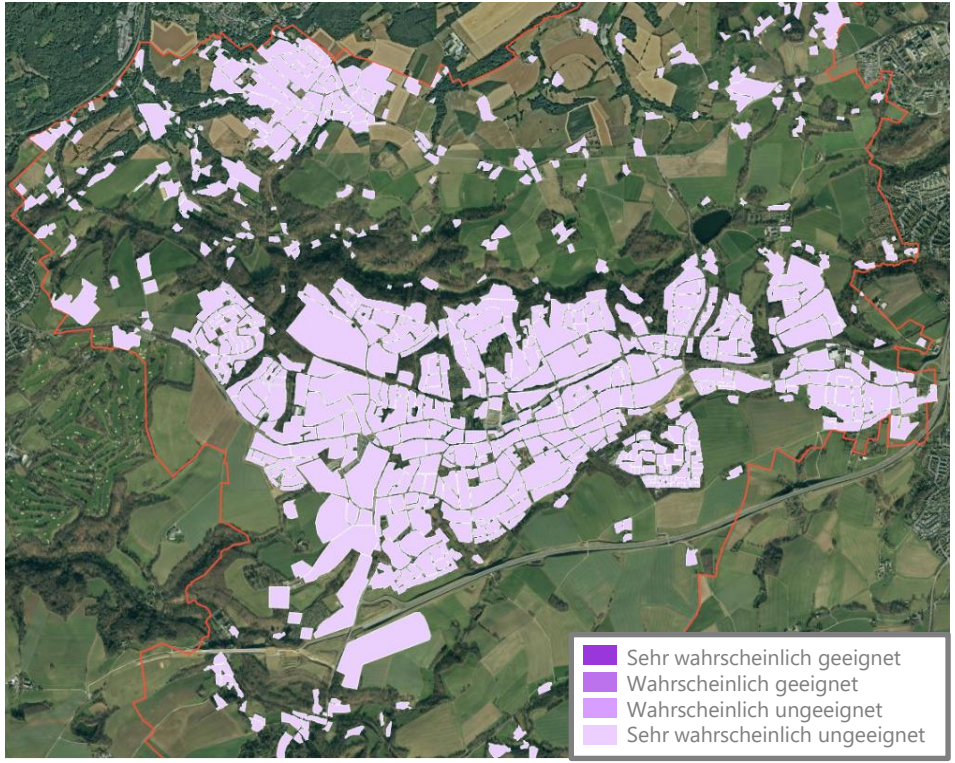
Wie sind die Ergebnisse zu interpretieren

- **Wärmenetz:** Es besteht ggf. die Möglichkeit, dass ein Wärmenetzanschluss in Zukunft möglich ist
- **Dezentrale Versorgung:** Ich muss mich mit hoher Wahrscheinlichkeit eigenständig um eine Lösung kümmern
- **Wasserstoff:** Für Heiligenhaus aus aktueller Sicht nicht relevant
- **Prüfgebiete:** Eine detailliertere Betrachtung der techn. Machbarkeit sowie der Wirtschaftlichkeit ist noch erforderlich

Wie sind die Ergebnisse nicht zu interpretieren

- **Wärmenetz:** ich habe Anspruch auf einen Wärmenetzanschluss. Das Wärmenetz wird zu 100% kommen
- Die Einteilung **hilft nicht** bei der Entscheidung, ob und **wie ein Gebäude saniert** werden soll und **welche Heizung in Zukunft** eingebaut werden sollte. Dazu sollte in jedem Fall ein Energieberater einbezogen werden

Übersicht Eignungsgebiete Wasserstoff



- 35 Teilgebiete als sehr wahrscheinlich ungeeignet eingestuft
- In den Teilgebieten Dieselstraße und Schopshoferweg gibt es Prozesswärmebedarf >200°C, wobei konkrete Planungen hinsichtlich einer Umstellung der Prozesswärmeerzeugung zu Wasserstoff nicht bekannt sind
- Aufgrund der nicht absehbar ausreichenden Verfügbarkeit von Wasserstoff und der voraussichtlichen Preisentwicklung wurden alle weiteren Gebiete als sehr wahrscheinlich ungeeignet eingestuft

Prüfung der Eignung für Wärmenetzgebiete

Ausgangslage in Heiligenhaus

- In Heiligenhaus gibt es bisher lediglich ein Wärmenetz (Unterilp), welches ca. 216 Wohneinheiten versorgt
- Ausgangslage zu den Potenzialen zur zentralen Wärmeerzeugung:
  - Große Mengen industrieller Abwärme sind aktuell nicht vorhanden
  - Abwärme aus Klärwerken ist zu weit entfernt
  - Potenziale aus tiefer Geothermie aktuell nicht verifiziert
- In vielen Gebieten mit hohen Wärmedichten ist eine enge Bebauung sowie eine hohe Mediendichte im Boden, welche einen Wärmenetzbau erschweren bzw. verteuern

Es existiert keine umfangreiche Wärmenetzstruktur,
die für einen Ausbau geeignet wäre

Folgende Indikatoren wurden für die Eignung von Wärmenetzgebieten bewertet

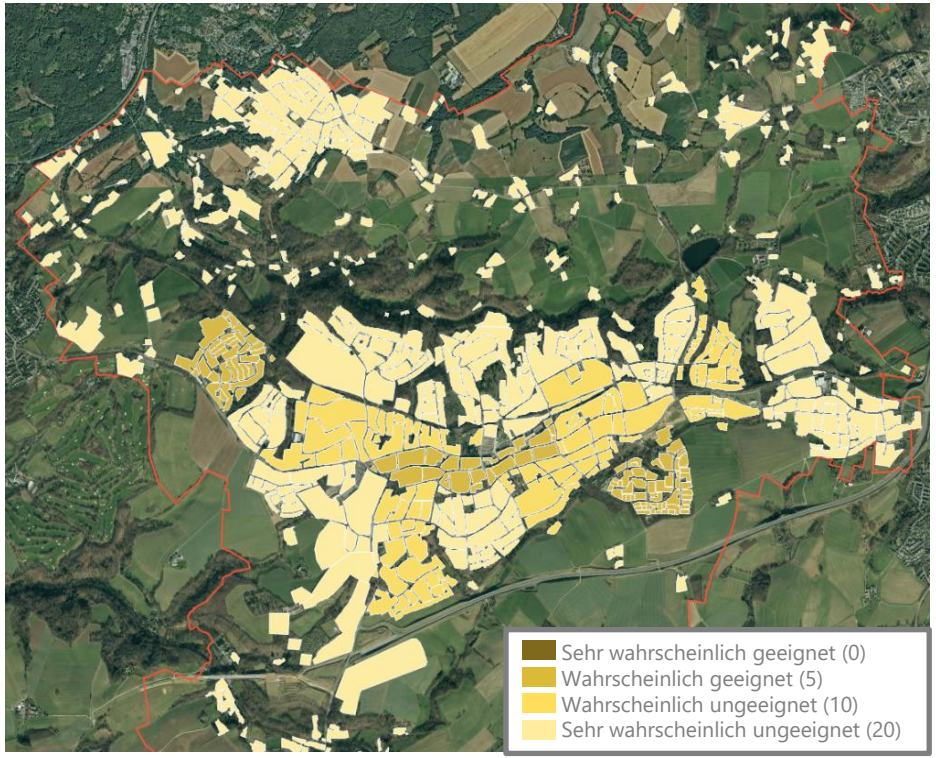
Indikatoren

- Vorhandensein Wärmenetz im Teilgebiet / angrenzenden Teilgebiet
- Wärme(linien)-dichte
- Potenzielle Ankerkunden
- Potenziale für zentrale erneuerbare Wärmeerzeugung
- Spezifischer Investitionsaufwand für Bau / Erweiterung des Wärmenetzes

Die Bewertung erfolgte gemeinsam durch

- Stadt Heiligenhaus
- Stadtwerke Heiligenhaus
- ISI Management Consulting GmbH

Übersicht Eignungsgebiete für Wärmenetz



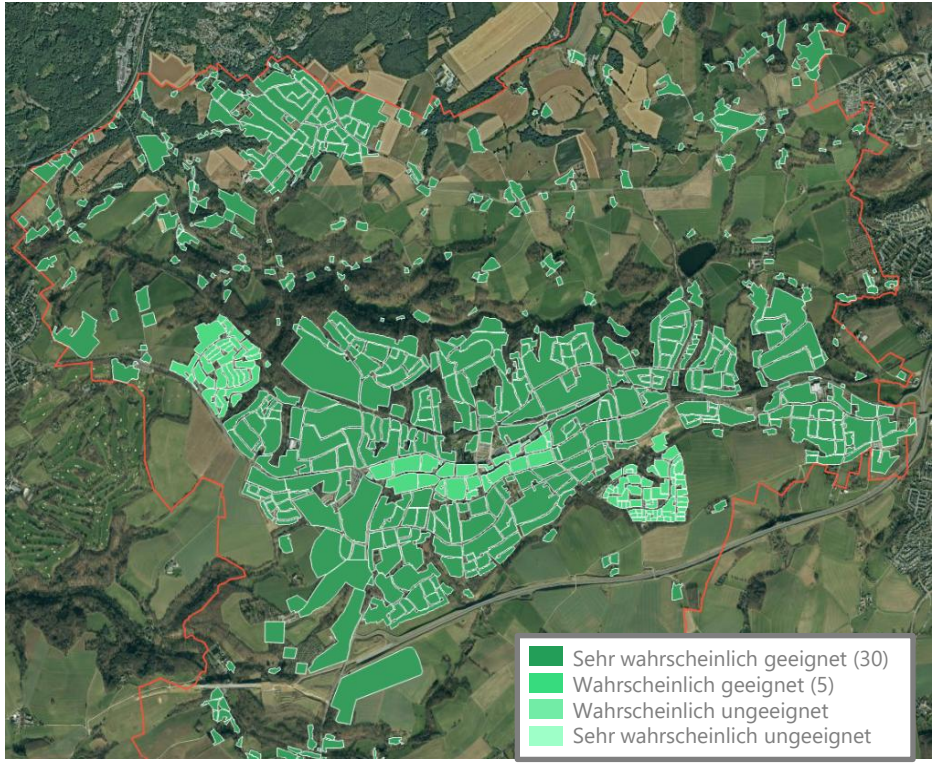
Nach aktuellem Stand sind von insgesamt 35 Teilgebieten:

- 5 Teilgebiete (Innenstadt, Schulstraße, Unterstadt, Heide, Unterilp) als wahrscheinlich geeignet eingestuft,
- 10 Teilgebiete als wahrscheinlich ungeeignet eingestuft,
- 20 Teilgebiete als sehr wahrscheinlich ungeeignet eingestuft.

Die als sehr wahrscheinlich ungeeignet eingestuften Teilgebiete weisen niedrige Wärme(linien)dichten auf.

Die als wahrscheinlich ungeeignet eingestuften Teilgebieten weisen mittlere bis punktuell hohe Wärme(linien)dichten sowie teilweise mittlere Potenziale auf.

Übersicht für Eignungsgebiete dezentraler Versorgung



Nach aktuellem Stand sind von insgesamt 35 Teilgebieten:

- 30 Teilgebiete als sehr wahrscheinlich geeignet eingestuft,
- 5 Teilgebiete (Innenstadt, Schulstraße, Unterstadt, Heide, Unterilp) als wahrscheinlich geeignet eingestuft.

Die als wahrscheinlich geeignet eingestuften Teilgebiete wurden ebenfalls bei der zentralen Versorgung als wahrscheinlich geeignet, zusätzlich ist von weniger Platzverhältnissen auszugehen.

Die als sehr wahrscheinlich geeignet eingestuften Teilgebiete weisen größtenteils niedrige Wärme(linien)dichten auf.

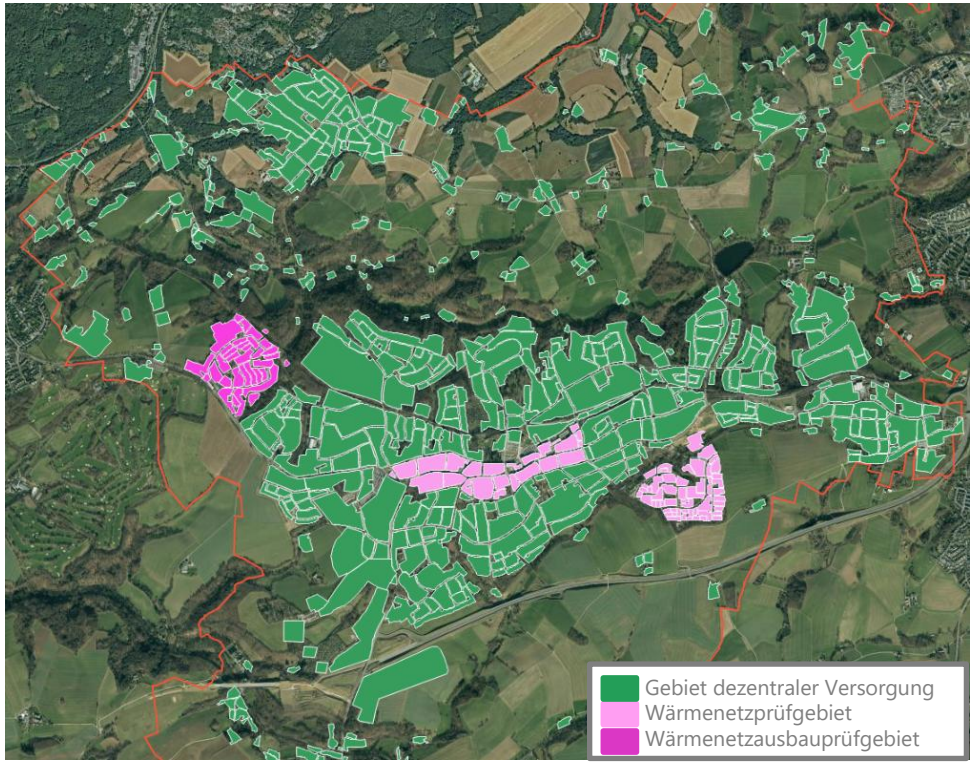
Übersicht Eignungsgebiete für dezentrale Versorgung

Teilgebiete	Eignung Wasserstoffnetzgebiete	Eignung Wärmenetzgebiete	Eignung dezentrale Versorgung	Gebietsausweisung
17: Unterilp	sehr wahrscheinlich ungeeignet	wahrscheinlich geeignet	wahrscheinlich geeignet	Wärmenetzausbauprüfgebiet
9: Heide	sehr wahrscheinlich ungeeignet	wahrscheinlich geeignet	wahrscheinlich geeignet	Wärmenetzprüfgebiet
23: Unterstadt	sehr wahrscheinlich ungeeignet	wahrscheinlich geeignet	wahrscheinlich geeignet	Wärmenetzprüfgebiet
24: Schulstraße	sehr wahrscheinlich ungeeignet	wahrscheinlich geeignet	wahrscheinlich geeignet	Wärmenetzprüfgebiet
28: Innenstadt	sehr wahrscheinlich ungeeignet	wahrscheinlich geeignet	wahrscheinlich geeignet	Wärmenetzprüfgebiet
Weitere Gebiete	sehr wahrscheinlich ungeeignet	sehr wahrscheinlich ungeeignet wahrscheinlich ungeeignet	sehr wahrscheinlich geeignet	Gebiet dezentraler Versorgung

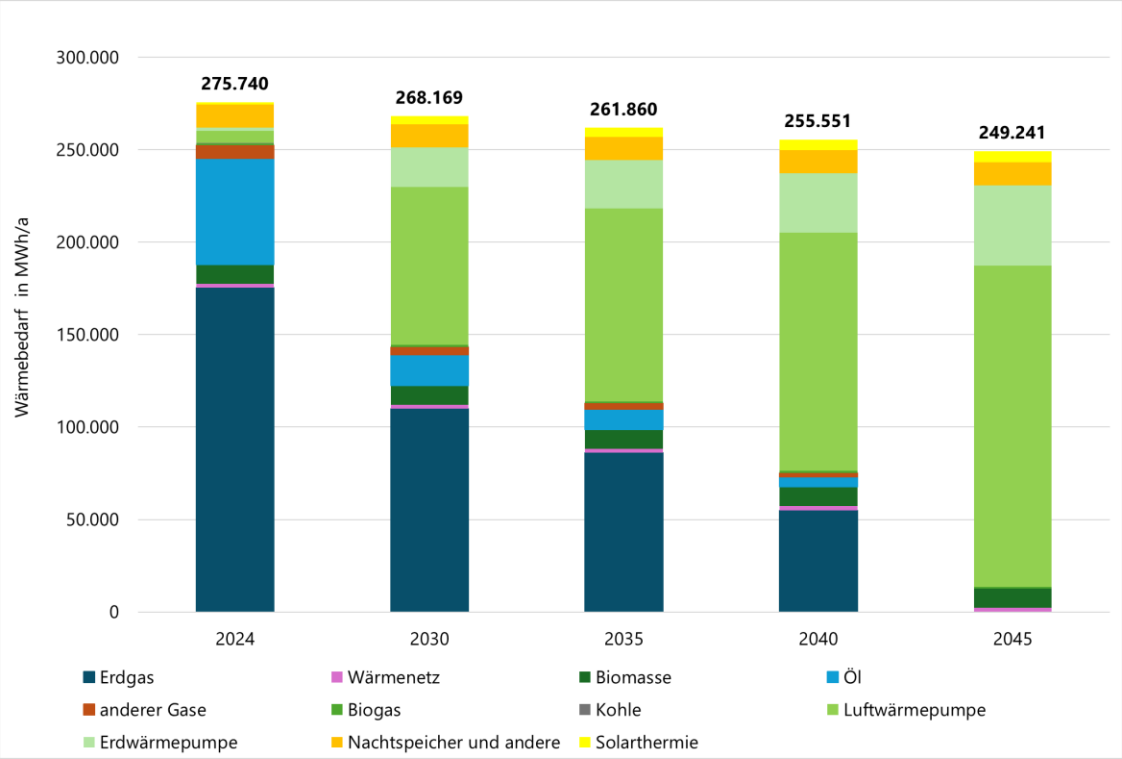
Weitere Analyseerforderlich, ggf. Vorstudie mit anschl. Machbarkeitsstudie (BEW Modul 1)

Maßnahmen zur Unterstützung bei Sanierungsvorhaben und Auswahl der Wärmeversorgungstechnologie

Übersicht der Gebietsausweisung



Voraussichtliche Entwicklung der Energieträgerverteilung bis zum Jahr 2045



Die Luftwärmepumpe wird die dominierende Wärmeversorgungs-technologie in Heiligenhaus

ISI
Management Consulting GmbH

Umsetzungsstrategie

Die Umsetzungsstrategie bildet den Grundstein für den fortlaufenden Transformationsprozess der Wärmeversorgung

Von der Analyse zur Umsetzung: Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse bilden die Grundlage für konkrete Maßnahmen

Fokus der Strategie: Auswahl und Priorisierung der wirtschaftlich und technisch realisierbaren Optionen

Handlungslogik:

- Kurzfristig schnell wirksame Maßnahmen (z. B. Effizienzsteigerung, Vernetzung von Akteuren)
- Mittelfristig Ausbau und Transformation von Wärmenetzen
- Langfristig vollständige Dekarbonisierung durch erneuerbare Wärmequellen

Rollen und Verantwortlichkeiten: Klare Zuständigkeiten zwischen Kommune, Stadtwerken, Netzbetreibern und privaten Akteuren

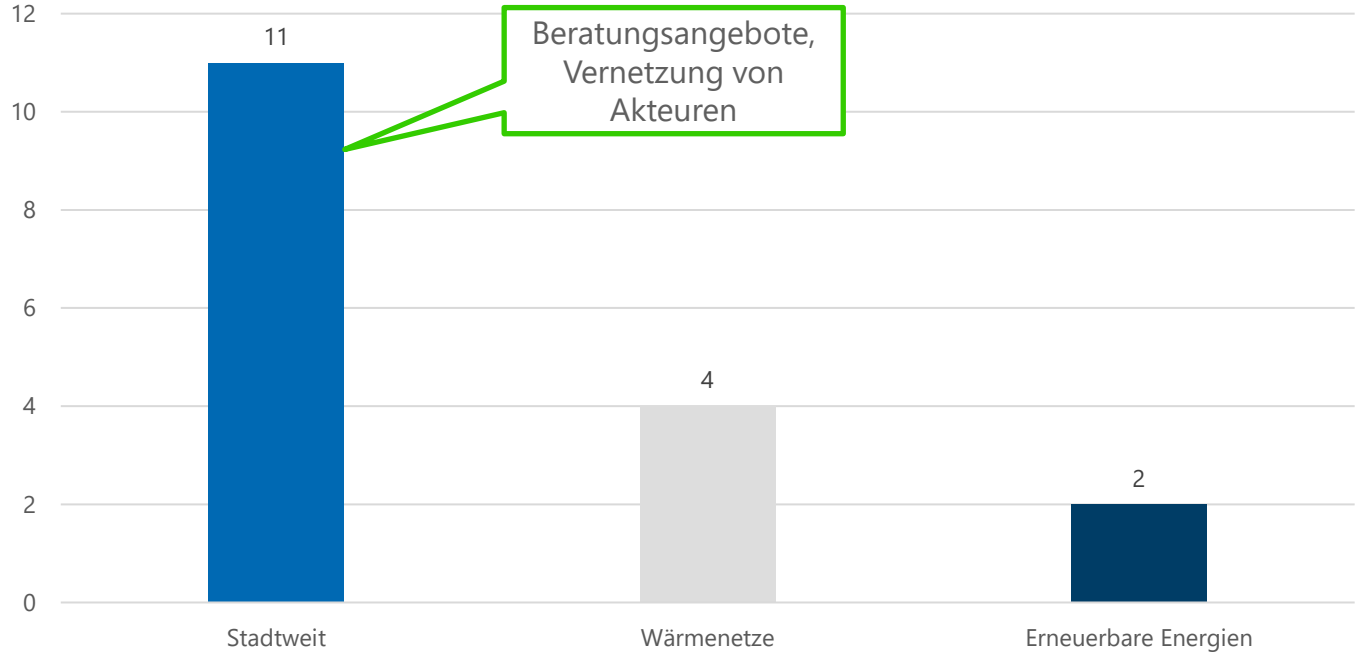
Instrumente zur Umsetzung: Förderprogramme, regulatorische Rahmenbedingungen, kommunale Steuerung

Meilensteine: Zeitlich gestaffelte Umsetzungsschritte mit Monitoring und Fortschrittskontrolle

Flexibilität: Anpassungsfähigkeit an neue Technologien, veränderte rechtliche Rahmen oder zusätzliche Potenziale

 © ISI Management Consulting GmbH

Insgesamt wurden zunächst 17 Maßnahmen erstellt, welche die Kommunale Wärmeplanung in Heiligenhaus vorantreiben sollen



Festgelegt wurden Maßnahmen im direkten Einflussbereich der Stadt Heiligenhaus

Zu jeder Maßnahme wurde ein Steckbrief erstellt

M6. Strategieentwicklung zur Erhöhung der Sanierungsrate für städtische Liegenschaften	
Räumliches Handlungsfeld	**Stadtweit**
Beschreibung	
Akteure	Stadt Heiligenhaus (F) Stadtwerke Heiligenhaus
THG-Einsparung:	Durch eine höhere Energieeffizienz wird weniger Energieverbrauch zu vermuten sein, wodurch eine direkte THG-Reduzierung erfolgen wird. Auch hier werden die Gebäudebewertungen und Sanierungsfahrpläne herangezogen und ergeben ein Einsparpotenzial von ca. 935 t CO2 pro Jahr.
Endenergieeinsparung:	Hoch, wenn Sanierungen umgesetzt sind
Priorität	Hoch
Zeitraum	2025-2030
Personalaufwand	100 AT/a im FB III.4
Sachkosten	- Kosten für Sanierungsfahrpläne ca. 200.000€ - Ggf. Folgekosten für die Sanierung selbst
Finanzierungsansatz	- Eigenmittel der Stadt Heiligenhaus - BMUV-Umweltinnovationsprogramm - Bundesförderung für effiziente Gebäude - Wohngebäude (BEG WG) - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG) - Energetische Stadtsanierung – Zuschuss

Beschreibung

Diese Maßnahme ist bereits als Teil des integrierten Klimaschutzkonzepts (Maßnahme 1.13) der Stadt Heiligenhaus beschlossen und wird nun im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung erneut aufgegriffen und fortgeführt.

Für die kommunalen Gebäude der Stadt Heiligenhaus werden somit die fehlenden Sanierungsfahrpläne ergänzt und ein Fahrplan der Sanierungen über die Zeit aufgestellt. Anhand verschiedener Sanierungsvarianten und Zeitfenster lässt sich ablesen, wann welches Gebäude voraussichtlich energetisch voll umgerüstet ist. Als weiterer Bestandteil dieser Maßnahme soll auch an das Benutzerverhalten appelliert werden, um eine Effizienzsteigerung zu generieren.

Themenfelder könnten somit Mitarbeitersensibilisierung und -schulungen involvieren sowie die Beschaffung energieeffizienter Geräte und die Einrichtung eines intelligenten Energiemanagementsystems.

In Teilgebietssteckbriefen wurden die zutreffenden Maßnahmen dokumentiert

Innenstadt	
Größe des Gebietes	
7,689 ha	
Anzahl der Gebäude	
121	
Vorwiegende Baualtersklasse(n)	
1900-1945 und 1961-1970	
Art der Verbraucher	
Haushalte, GHD, kommunale Liegenschaften	
Vorwiegender Gebäudetyp	
Wohngebiet	
Gebietsausweisung	
Wärmenetzprüfgebiet	
Wärmebedarf	**IST (2024):** 11.017 MWh/a **2045**: 10.010 MWh/a
Endenergieträger in 2024	Erdgas (94%), Öl (5%), Biomasse und Heizstrom (1%)
Potenziale	Geothermie Luft-WP Geschätzte Netzlänge zum Aufbau eines Wärmenetzes: 2,2 km (Hauptleitung), 0,9 km (Hausanschlussleitung)
Max. Wärmebedarfseinsparungen durch Sanierung	Reduktion von ca. 3.778 MWh (34%)
Vorgesehene Maßnahmen	Stadtweite Maßnahmen: M1-3, M6-8, M10-14 M4: Unterstützung von integrierten Quartierslösungen und Bürgerbeteiligungen in Heiligenhaus M5: Durchführung einer technisch-wirtschaftlichen Vorstudie sowie eine Markterkundung zur Ermittlung der Anschlussquote in Wärmenetzprüfgebieten M9: Fachdialog zur Erschließung innovativer Wärmeversorgungspotenziale

Vogelsang	
Größe des Gebietes	
29,665 ha	
Anzahl der Gebäude	
397	
Vorwiegende Baualtersklasse(n)	
1900-1945	
Art der Verbraucher	
Haushalte, GHD	
Vorwiegender Gebäudetyp	
Wohngebiet	
Gebietsausweisung	
Gebiet dezentraler Versorgung	
Wärmebedarf	**IST (2024):** 12.618 MWh/a **2045**: 11.343 MWh/a
Endenergieträger in 2024	Erdgas (67%), Öl (21%), Biomasse (8%), Heizstrom (4%), andere Gase (0,21%)
Potenziale	Geothermie Luft-WP Sanierung
Max. Wärmebedarfseinsparungen durch Sanierung	Reduktion von ca. 8.715 MWh (69%)
Vorgesehene Maßnahmen	Stadtweite Maßnahmen: M1-3, M6-8, M10-14

Monitoring der Wärmeplanung – Ziele und Vorgehen

Warum Monitoring?

Es prüft, ob die Wärmeplanung wirkt, hilft beim Anpassen der Maßnahmen und ist Pflicht nach dem Gesetz (§ 25 Wärmeplanungsgesetz).

Wichtige Zahlen

Treibhausgase (CO_2 & Co.) und Energieverbrauch zeigen, ob die Maßnahmen erfolgreich sind.

Messgrößen (Indikatoren)

Dazu gehören u. a. Energieverbrauch pro Einwohner, Zahl und Leistung von Heizungen (z. B. Wärmepumpen), Ausbau von Wärmenetzen, Nutzung erneuerbarer Energien und Rückgang von Erdgasanschlüssen.

Datenquellen

Daten kommen von Stadtwerken, Schornsteinfegern und dem Marktstammdatenregister.

Regelmäßige Kontrolle

Alle 5 Jahre wird die Wärmeplanung überprüft und bei Bedarf angepasst. Neue Technologien (z. B. Wasserstoff) werden laufend beobachtet

ISI
Management Consulting GmbH

Weiterführende Informationen

Zusammenfassung der kommunalen Wärmeplanung als PDF

Kommunale Wärmeplanung in Heiligenhaus - Offenlage Endberichtsentwurf

Beendet **06.06.2025** bis **04.07.2025** **5** Stellungnahmen

Die kommunale Wärmeplanung (kWP) spielt eine zentrale Rolle in der Energiewende auf lokaler Ebene. Sie zielt darauf ab, die Wärmeversorgung einer Stadt unter Berücksichtigung von Klimazielen, regionalen Gegebenheiten und ökonomischen Aspekten nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die aktuelle Organisation der Wärmeversorgung und zeigt die vorhandenen Potenziale auf.

Am 15. Mai fand die dritte Öffentlichkeitsveranstaltung zur Wärmeplanung der Stadt Heiligenhaus statt. In diesem Rahmen wurden den interessierten Bürger*innen die ausgearbeiteten Ergebnisse vorgestellt und mit diesen erörtert.
Nun wird der Entwurf des Abschlussberichts zur Einsichtnahme offengelegt.

Offenlage

Der Entwurf des Abschlussberichtes „Kommunale Wärmeplanung der Stadt Heiligenhaus" liegt vom 06.06.2025 bis einschließlich 04.07.2025 zur öffentlichen Einsicht aus:

Ort:

Der Entwurf des Berichts ist hier digital einsehbar sowie während der Öffnungszeiten und nach Terminvereinbarung im Fachbereich II.1 Stadtentwicklung und Umweltschutz, der Stadt Heiligenhaus im Rathaus, Hauptstraße 157, 42579 Heiligenhaus, 2. Etage.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch bis Freitag	08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
zusätzlich Donnerstag	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Stellungnahmen zum Entwurf können während der Auslegungsfrist auf folgenden Wegen eingereicht werden: per E-Mail: klimaschutz@heiligenhaus.de, postalisch: Stadt Heiligenhaus, FB II.1 Stadtentwicklung und Umweltschutz, Hauptstraße 157, 42579 Heiligenhaus, mündlich zur Niederschrift im genannten Amt.

https://beteiligung.nrw.de/portal/heiligenhaus/beteiligung/themen/1014808

Die Antworten auf die häufigsten Fragen rund um das Thema KWP

FAQ Kommunale Wärmeplanung

Inhalt

Was ist die Kommunale Wärmeplanung? 1
Ab wann und für wen gilt die Pflicht zur kommunalen Wärmeplanung? 1
Wie funktioniert die kommunale Wärmeplanung? 2
Was ist das Ergebnis der kommunalen Wärmeplanung? 2
Wie kann man Möglichkeiten und Grenzen der Wärmeplanung umreißen? 3
Was sind fossilfreie bzw. erneuerbare Wärmequellen? 3
Welche Wärmenetze gibt es? 4
Was ist das Gebäude-Energie-Gesetz (GEG)? 4
Welche Bedeutung hat das Wärmeplanungsgesetz und das Gebäude-Energie-Gesetz für mich als Hausbesitzer? 4
Ich baue in einer Baulücke – was gilt nun für mich? 5
Woher weiß ich, welche neue Heizung die beste Option für mich ist? 5
Ich wohne im Bestand und meine Heizung funktioniert, muss ich nun eine Wärmepumpe kaufen? 5
Ich habe eine sehr alte Heizung, was gibt es zu beachten? 6
Mein Haus ist in einem Gebiet zum Neubau eines Wärmenetzes – was jetzt? 6
Welche Auswirkungen hat die Wärmeplanung auf meine Miete? 7

https://www.heiligenhaus.de/fileadmin/Bildordner_Klimaschutz/FAQ_KWP.pdf?fbclid=IwY2xjawFne3xleHRuA2FlbQIxMAABHUZGPcPu5UWq5T7RnDuqs4Ydy4d0M0u6UhgujOajj7K-v27T9964rXc-3A_aem_s74YkOKP3QFoP4i3Qddz9g

ISI
Management Consulting GmbH

Fragen und Diskussion